



TOP

8

Vom Greizer Park über das Weiße Kreuz nach Neumühle

3.00 Std.



Sehr schöne Einwegstrecke und zurück mit der Vogtlandbahn

Die Kreisstadt Greiz liegt im Thüringer Vogtland an der Landesgrenze zu Sachsen majestätisch in einem tief eingeschnittenen Talkessel an der Weißen Elster und ist umgeben von mehreren Seitentälern. Der Name ist slawischen Ursprungs. Bereits 1209 wird Greiz erstmals urkundlich erwähnt, im Jahre 1240 ging es in den Besitz der Vögte von Weida und Plauen über. Später gingen durch Erbteilung mehrere reußische Linien hervor: So entstand aufgrund zweier Herrschaftsbereiche das Obere und das Untere Schloss. Das Obere Schloss ist heute Wahrzeichen von Greiz und wurde auf einem Bergkegel erbaut, das Untere Schloss befindet sich im Zentrum der Stadt. Es ist lohnenswert, für die ehemalige Residenzstadt des Fürstentums Reuß extra Zeit einzuplanen, denn nicht umsonst trägt sie den Beinamen »Perle des Vogtlands«. Die Wanderung führt zunächst am Sommerpalais vorbei durch den Greizer Park. Vor allem im Frühjahr, wenn der Rhododendron blüht, hat der fürstliche Park einen besonderen Reiz. Dann führt der Weg über den Elsterperlenweg weiter zum historischen Pulverturm und zum Aussichtspunkt beim Weißen Kreuz. Anschließend geht es durch die Wälder bis zum Ort Neumühle an der Weißen Elster, von wo aus die Rückfahrt mit der Vogtlandbahn erfolgt.

Ausgangspunkt: Bahnhof Greiz. Parkgelegenheiten in der Umgebung. Zufahrt mit Navigationsunterstützung: 07973 Greiz, Ecke Poststraße/Bahnhofstraße. Anreise mit der Bahn oder der Vogtlandbahn: Bahnlinie VB4 (Gera – Greiz – Plauen – Weischlitz).

Höhenunterschied: Aufstieg 320 m, Abstieg 340 m.

Anforderungen: Durch regelmäßige Auf- und Abstiege mit kurzen steilen Anstiegen etwas anstrengender als andere

Touren mit dieser Entfernung. Gut begehbare Pfade und Wege.

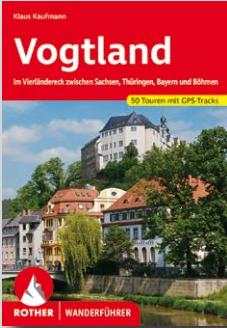
Einkehr: Greiz, in Bahnhofsnahe in der Bahnhofstraße, Pizza-Haus Da Papu, Tel. +49 3661 458746. Im Zentrum von Greiz weitere diverse Einkehrmöglichkeiten.

Sehenswert: Sommerpalais, Greizer Park, Pulverturm, Weißes Kreuz. Als separater Programmpunkt sind Unteres Schloss, Oberes Schloss und die gesamte Greizer Stadt zu besuchen.

Vom **Bahnhof** (1) aus gehen wir die Parkstraße nach Norden – Richtung Oberes Schloss – und orientieren uns an der weiß-rot-weißen Markierung. Kurz darauf nehmen wir nach links den Weg unter der Eisenbahnbrücke hindurch und gehen dann rechts an den Parkplätzen vorbei. Am Straßenkreisel gehen wir geradeaus über die Straße und nehmen die Brücke über die Weiße Elster. Schon jetzt haben wir schöne Blicke auf das Obere Schloss und

Der 1841 erbaute Pulverturm.





Blick vom Weißen Kreuz zum Greizer Park.

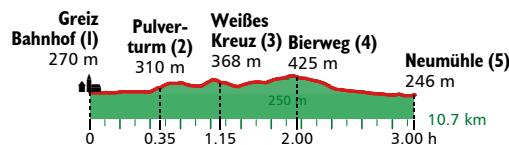
auf die Häuserfassaden an der Weißen Elster. Nach der Brücke zweigen wir links ab Richtung Sommerpalais und nehmen den Südeingang des Parks. Im schönen Greizer Park passieren wir die Parkgärtnerei und gehen danach rechts ab, um gleich wieder rechts abzuzweigen. Wir erreichen eine Gedenkstätte, welche an die Opfer von Gewalt und Krieg erinnert. Das Ehrenmal wurde 1787 ursprünglich als Porzellanrotunde erbaut und hatte die japanische Porzellansammlung des Fürsten Heinrich XI. von Reuß-Greiz aufgenommen. Am Ehrenmal links gehen und im Greizer Park auf diesem Weg bleiben. Wir passieren den schön gelegenen Parksee und interessante Baumbeplantzungen – unter anderem eine Sumpfzypresse, deren Wurzeln um den Stamm herum so aus dem Boden ragen, als wäre hier eine Murmeltierfamilie erstarrt. An einem T-Abzweig gehen wir rechts. Wir verlassen das Naturdenkmal und passieren vorsichtig die Schienen einer aktiven Bahnstrecke. Von hier aus ist der Pulverturm in erhöhter Lage zu sehen und linker Hand das Weiße Kreuz. Wir gehen an der Autostraße links Richtung Weißes Kreuz und folgen nun der Wegbeschilderung Elsterperlenweg (EPW). Nach



wenigen Schritten biegen wir nach rechts ab in die Straße Krümmetal und wiederum sind es nur wenige Schritte, bis wir nach links in einen Waldfpfad bergaufwärts abzweigen. Ab hier gelten zusätzlich die Wegweiser Roter Punkt auf weißem Feld. Über ein paar Stufen steigen wir etwas steiler an und erreichen bald den 1841 erbauten **Pulverturm (2)**, der ursprünglich zur Lagerung von Schießpulver genutzt wurde. Von 310 m Höhe eröffnen sich schöne Ausblicke nach Greiz und in die Parkregion.

Wir gehen weiter bergwärts und bleiben in dem Mischwald aus Eichen, Buchen, Fichten, Kiefern und Birken immer auf dem Pfad, welcher in einen Forstweg übergeht. Etwa 0,5 km vom Pulverturm entfernt zweigt nach links ein Pfad ab Richtung Weißes Kreuz (roter Punkt auf weißem Feld sowie Elsterperlenweg), welchen wir gehen. Nach wenigen Minuten Abstieg stoßen wir auf eine Forststraße am Rand einer Wohnbebauung. Wir zweigen rechts ab, halten uns bergwärts und nehmen nach wenigen Schritten im Wald den Abzweig nach links in den Feldweg. Wiederum kurz darauf gabelt sich der Weg, wir gehen nach links, und nach weiteren wenigen Metern zweigen wir nach rechts in den Feldweg ab, der auch kurz darauf für eine kurze Distanz steil ansteigt. Danach erreichen wir eine Weggabelung, und wir nehmen nach links den Wanderpfad, der uns auch bald zum **Weissen Kreuz (3)** führt. Es liegt 125 m über der Talsohle. Von den Felsen aus ergeben sich schöne Weitblicke in die Umgebung des Greizer Parks, sie laden zu einer Rast ein. Danach gehen wir wenige Meter denselben Weg zurück und zweigen an einem Felsbrocken links ab. Dieses Teilstück vereint gleich vier Routen: Elsterperlenweg, Thüringenweg und die Tourenführung von »roter Punkt auf weiß« sowie »weiß-gelb-weiß«. Nach einem leichten Abstieg zweigt nach links ein Weg ab, den wir ignorieren. Wir gehen weiter geradeaus, nun nur noch als Elsterperlenweg und mit »roter Punkt auf weiß« ausgezeichnet. Wir stoßen auf eine x-förmige Wegkreuzung, gehen hier rechts etwas bergauf. Auf dem Forstweg bleiben wir, lassen einen Abzweig nach rechts unbeachtet und stoßen dann auf eine T-Kreuzung. Rechts gehen und der Markierung Elsterperlenweg Richtung Neumühle folgen. Den darauf folgenden Abzweig nach rechts (weiß-grün-weiße Strecke) lassen wir unbeachtet. Weiter auf dem Hauptweg erreichen wir eine Wegkreuzung, wo der **Bierweg (4)** unseren weiteren Verlauf kreuzt.

Wir gehen geradeaus weiter den Elsterperlenweg (sowie Roter Punkt auf weiß) Richtung Neumühle. Es geht nun wieder etwas bergab, und wir lassen



Der Flusslauf der Weissen Elster in Neumühle.

einen Abzweig nach links unbeachtet. Wir überqueren den Schloetenbach und stoßen danach auf einen anderen Forstweg, an dem wir links abzweigen. Kurz dem Bachverlauf folgend, passieren wir linker Hand einen alten Steinbruch, queren nach rechts nochmals den Schloetenbach und verlassen die Waldregion. Nur wenige Schritte später zweigt nach links über ein Wiesengelände am »Knottengrund« (260 m) der Weiterweg (EPW und weiß-gelb-weiß) ab. Wir stoßen auf eine Zufahrtstraße, an der wir links gehen. Anschließend erreichen wir die Greizer Straße und zweigen nach rechts ab. Wir passieren linker Hand die unspektakuläre Knottenmühle, stoßen auf die Hauptstraße und wenden uns nach links. Wir kommen an schönen Villen vorbei und folgen der Hauptstraße in einem Linksbogen. Danach queren wir die Elsterbrücke Neumühle und passieren auf der linken Seite die um 1350 erbaute Neue Mühle, die auch heute noch nach diversen Um- und Anbauten mit Wasserkraft betrieben wird. Der Mühlenladen hat jedoch nicht täglich geöffnet. Schräg gegenüber befindet sich der Haltepunkt der Bahn **Neumühle (5)** – unser Ziel ist erreicht. Die Rückfahrt nach **Greiz** erfolgt mit der Vogtlandbahn.